

Autor*innenangaben

Dr. Laurenz Aselmeier lebt in der Nähe von Braunschweig und auf der dänischen Insel Strynø. Er arbeitet als systemischer Coach und agiler Organisationsentwickler, nachdem er es in der Behindertenhilfe bis zu einer Geschäftsleiterposition gebracht und für sich erkannt hat, dass die Machtverteilung in der klassischen hierarchischen Pyramide mehr schadet als nützt. Seither unterstützt er Organisationen dabei, sich mit ihrer Führungskultur auseinanderzusetzen und diese in Richtung coachender Führung und kollegial verteilter Hierarchie weiterzuentwickeln.

Lena Bertelmann, M.A. Bildung und Soziale Arbeit, B.A. Soziale Arbeit, Ergotherapeutin, hat mehrere Jahre in der Eingliederungshilfe mit chronisch mehrfachbeeinträchtigten abhängigkeitskranken Menschen sowie Menschen mit psychischen und sogenannten geistigen Beeinträchtigungen gearbeitet. Seit 2016 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Planung und Entwicklung Sozialer Dienste (ZPE) der Universität Siegen. Dort lehrte sie schwerpunktmäßig im Bachelorstudiengang „Soziale Arbeit“ u. a. zu den Themenkomplexen „Inklusion“ und „Sozialraum“ sowie im Modul zur Praxisphase im Arbeitsfeld „Rehabilitation, Integration und Inklusion: Hilfen für Menschen mit chronischen psychischen Erkrankungen“. Themenschwerpunkte ihrer Forschung sind die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention auf kommunaler Ebene, die Partizipation von Menschen mit Behinderung an kommunalen Planungsprozessen und die Federführung durch die Kommunalverwaltung.

Prof. Dr. Stefan Doose lebt in Lübeck und ist Honorarprofessor für Integration und Inklusion an der Fachhochschule Potsdam. Er arbeitet an der Fachschule Fachrichtung Sozial- und Heilpädagogik in Lensahn. Er war 1996–2001 Geschäftsführer der Bundesarbeitsgemeinschaft für Unterstützte Beschäftigung (BAG UB). Er ist als Autor und Referent zu den Themen der Unterstützten Beschäftigung, Persönlichen Zukunftsplanung und Inklusion tätig.

Dr. Miriam Düber arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Planung und Entwicklung Sozialer Dienste der Universität Siegen. Sie forscht und lehrt im Schwerpunkt zur Elternschaft unter den Bedingungen von Behinderung und den Erlebensperspektiven von Adressat*innen Sozialer Arbeit. Als Sozialpädagogin begleitete sie u. a. Menschen mit Lernschwierigkeiten im Rahmen des Ambulant Unterstützten Wohnens bei invema e. V. und baute einrichtungs- und dienstbezogene Interessenvertretungen in einer Ortsvereinigung der Lebenshilfe auf.

Prof. Dr. Christian Huppert lebt in Köln und hat eine Professur für Sozialarbeitswissenschaften mit dem Schwerpunkt Behinderung und Inklusion an der Hochschule Bielefeld (HSBI). Er beschäftigt sich insbesondere mit aktuellen organisationalen Herausforderungen in inklusionsorientierten Diensten, mit dem Personenkreis der Men-

schen mit komplexer Behinderung und mit partizipativen Ansätzen in der Teilhabeforschung. Er war zuvor jeweils fast zehn Jahre im ambulanten Bereich einer Lebenshilfe Ortsvereinigung und als Referent beim Paritätischen Landesverband NRW tätig.

Lisa Marie Handeck, M.A. Bildung und Soziale Arbeit, B.A. Soziale Arbeit, lebt in Siegen und arbeitet als Referentin bei der Landesarbeitsgemeinschaft der Selbsthilfe von Menschen mit Behinderung und chronischen Erkrankungen und ihren Angehörigen NRW (LAG Selbsthilfe NRW). Schwerpunkte ihrer Tätigkeit liegen in den Bereichen Umsetzung der UN-BRK in Nordrhein-Westfalen, Selbsthilfeunterstützung, Partizipation und inklusive Gesundheitsversorgung.

Matthias Kempf lebt in Siegen und ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum für Planung und Entwicklung Sozialer Dienste (ZPE) der Universität Siegen und in der Koordination der Studiengänge der Sozialen Arbeit tätig. Vor der Tätigkeit an der Universität war er von 2008 bis 2012 als rechtlicher Betreuer in einem Betreuungsverein angestellt. Die Themen kommunale Teilhabepflicht, die UN-BRK als (soziale) Innovation und Partizipationsmöglichkeiten von Menschen mit Behinderungen bilden Schwerpunkte der wissenschaftlichen Tätigkeit.

Paula Ohgke studiert dual Soziale Arbeit an der Fliedner Fachhochschule in Düsseldorf. Sie ist hauptverantwortlich für ein aufsuchendes Angebot des PIKSL-Labors in Düsseldorf namens „PIKSL mobil“, bei dem es um die digitale Teilhabe von Menschen mit Lernschwierigkeit und erworbenen Hirnschädigungen geht.

Dr. Martin F. Reichstein lebt in Wenden und arbeitet an der Universität Siegen. Dort ist er seit 2014 beschäftigt und seit 2022 Akademischer Rat sowie Geschäftsführer des Zentrums für Planung und Entwicklung Sozialer Dienste. Seine aktuellen Forschungsschwerpunkte sind komplexe Unterstützungsbedarfe bei Menschen mit Behinderungen sowie Ansätze integrierter Planung und Steuerung Sozialer Dienste – beispielsweise in den Bereichen der Hilfen für Menschen mit Behinderungen, der gemeindepsychiatrischen Versorgung sowie der Altenhilfe und Pflege.

Prof. Dr. Albrecht Rohrmann ist Professor für Sozialpädagogik mit den Schwerpunkten soziale Rehabilitation und Inklusion an der Universität Siegen und Sprecher des Zentrums für Planung und Entwicklung sozialer Dienste. Er lebt in Marburg und ist dort dem Verein zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen (fib) e. V. als ehemaliger Mitarbeiter und aktuell als Mitglied des Aufsichtsrats verbunden. Der Tätigkeit dort verdankt er wichtige Impulse zur Erforschung der Entwicklung von Unterstützungsdiensten für Menschen mit Behinderungen, der Untersuchung Folgen sozialer Hilfen, der wissenschaftlichen Begleitung von Prozessen einer kommunalen Teilhabepflicht und der inklusiven Ausgestaltung der Kinder- und Jugendhilfe.

Dr. Birgit Papke ist Akademische Rätin an der Universität Siegen. Sie vertritt in den Studiengängen der Sozialen Arbeit (Bachelor und Master) unter anderem den Schwerpunkt Inklusive Pädagogik. Sie ist Mitglied im Institut für Sozialpädagogik sowie im Zentrum für Planung und Entwicklung Sozialer Dienste (ZPE) der Fakultät II (Bildung, Architektur, Künste).

Prof. Dr. Johannes Schädler ist Professor für Sozialpädagogik mit den Schwerpunkten Inklusion und Sozialplanung an der Universität Siegen. Er war bis 2022 Geschäftsführer des Zentrums für Planung und Entwicklung Sozialer Dienste (ZPE). Seine Forschungsinteressen beziehen sich u. a. auf Fragen der Entwicklung Sozialer Dienste im europäischen und internationalen Vergleich, der integrierten Teilhabeplanung und der Bedeutung kommunaler Entwicklungspartnerschaften zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention.

Bernhard Spelten ist Sozialpädagoge und arbeitet in der PIKSL Netzwerk Abteilung. Hauptziel der PIKSL Netzwerk Abteilung ist es, weitere PIKSL-Labore zu eröffnen. Aktuell absolviert er den Master in Sozialmanagement an der Hochschule Niederrhein.

Prof. Dr. Karin Tiesmeyer ist Professorin für Angewandte Pflegewissenschaft im Fachbereich Heilpädagogik und Pflege an der Evangelischen Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe in Bochum und Beiratsmitglied im Bochumer Zentrum für Disability Studies (BODYS). Sie ist Gesundheits- und Pflegewissenschaftlerin und ihre Forschungsschwerpunkte sind partizipative (Versorgungs-)Forschung in Bezug auf und mit Menschen mit komplexen Beeinträchtigungen und Familien mit Kindern mit Beeinträchtigungen. Beruflich war sie in verschiedenen Handlungsfeldern der Pflege und Eingliederungshilfe tätig.

Prof. Dr. Erik Weber ist Universitätsprofessor für „außerschulische Rehabilitationspädagogik mit dem Schwerpunkt Beratung“ am Fachbereich Erziehungswissenschaften im Institut für Erziehungswissenschaft der Philipps-Universität Marburg. Er ist Vorsitzender der Deutschen Heilpädagogischen Gesellschaft (DHG e. V.) und Schriftleiter der Zeitschrift „Behindertenpädagogik“. Er lehrt und forscht zu den Themen De-Institutionalisierung, Teilhabeberatung, Assistenz, Sozialraumorientierung und Rehistorisierung.

Heike Winzenried ist Lehrkraft für besondere Aufgaben im Bachelorstudiengang Soziale Arbeit an der Universität Siegen. Von 1996–2019 war sie in der Migrationssozialarbeit und von 2012–2020 als Lehrbeauftragte an der Hochschule Düsseldorf tätig. Ihre Schwerpunkte in Lehre und Forschung sind Soziale Arbeit und Migration, Familiennachzug zu Flüchtlingen sowie Migration und Behinderung.

Dr. Nadja Zaynel ist Kommunikationswissenschaftlerin und leitet das PIKSL-Labor in Düsseldorf, ein Innovationslabor für digitale Teilhabe. Das PIKSL-Labor in Düsseldorf eröffnete als erstes Labor in Deutschland, aktuell gibt es 13 weitere PIKSL-Labore.